

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 77.

Dienstag, den 18. März.

1834.

Verzeichniß

der Namen, mit welchen die unterm 20. November vorigen Jahres an das Ministerium des Innern gerichtete Vorstellung, die erforderlichen Einleitungen zu Anlegung einer Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden auf Actien betreffend, unterzeichnet worden ist, als:

C. Lampe. A. Olarius. W. Seyffert. C. W. Hausner. Frege & Comp. J. G. Dressig.
Ph. M. Beckmann. H. Poppe. G. M. Claus. J. C. Dürbig. W. Gerhard. D. A. Wendler.
D. Vogel. W. Kettenteil. J. Erkel. Kuiper & Comp. F. W. Lücke. A. Dufour-Feronce.
W. Gros. G. Harfort. H. W. Schmidt. C. Ch. Butter. D. A. F. Mothes. C. M. Th. Thieme.
G. G. Küster. H. Willhöft. Ch. F. Hentschel. F. Grassi. J. N. Küster. G. Hagenborn. L. Cerutti.
P. R. Kraft. D. Grassi. Köller & Hufte. M. Stöckel. R. Crayen. F. Fleischer. L. A. Neubert.
F. Otto. D. G. F. Hoffmann. C. Herold. Apel & Brunner. P. G. Kummer. F. Bruner. C. Sörnig.
G. F. C. Müller. F. G. Bärwinkel. G. F. Liebers. Ch. Löscher. M. Döhlinger & Comp. Heinze.
D. K. H. Edelmann. H. Demiani. C. Auerbach. H. Friedrichs. Ch. Göhring. H. Hüttner.
F. Gercke. F. A. Fritsche. J. S. Geyer. A. B. Felix. F. Strüver. L. E. Heydenreich. L. Beth-
mann-Löhne. Preuser & Comp. C. W. & Ch. Morgenstern. F. A. Schaar Schmidt. C. G. Engler.
D. C. A. Feder. F. B. Schwabe. R. Melly & Comp. M. F. A. Kretschmann. D. E. Friederici sen.
C. F. Bucher. J. H. Hansen. A. Schild. C. H. Reclam. J. F. Bauer. D. G. Haubold.
L. A. Schönkopf. J. F. Genthe. Adv. Einert. C. C. Krappe. C. G. Becker. Adv. F. W. Römisck.
D. G. W. Schwarze. D. L. Brauer. K. F. Köhler. D. F. Friederici jun. G. F. Koch. F. Hage-
mann. D. J. F. Schnedelbach. L. Mittler & Comp. J. H. Meyer. R. J. Salomon. G. Ehlicher.
C. M. Reichel. C. H. Kob. Rothe & Sackmann. Arthaber. C. Junghanns. C. A. Thiemer.
G. M. Oldenbourg. F. W. Greul. D. M. Kind. H. Weinedel. L. Kettenteil. J. S. Kloss.
C. G. Hofmann. C. G. Gehe. C. E. Bracht. (Fortsetzung folgt.)

L i t e r a t u r.

Allgemeines deutsches Conversations-
Lexikon für die Gebildeten eines jeden Standes,
mit den gleichbedeutenden Benennungen der Artikel
in der lateinischen, französischen, englischen und
italienischen Sprache, nebst der deutschen Aus-
sprache der Fremdwörter, in X Bänden. Leipzig,
bei Reichenbach. 1833 und 34.

Von dem genannten Werke ist vor Kurzem das
fünfte Heft ausgegeben worden, und wir fühlen uns
auf den raschen Fortgang dieses Unternehmens auf-
merksam zu machen um so mehr gedrungen, da wir
anfangs kaum glaubten, daß es bei der übergroßen
Concurrenz auf diesem Felde noch Glück machen könne.
Allein wir haben uns vom Gegentheil überzeugt und
dürfen der Gewissenhaftigkeit des Verlegers und dem
inneren Gehalte des Werkes die Anerkennung nicht

versagen, daß es sich kühn neben seine älteren Neben-
buhler stellen darf und sie vielleicht im Einzelnen noch
übertrifft. Freilich giebt es unter einer solchen Menge
von Artikeln und bei den ungleichen Qualificatio-
nen der Mitarbeiter immer einige, welche den An-
forderungen der Kritik nicht entsprechen. Dieser
und jener Bearbeiter fehlt in der Form, welche er
dem Kreise seiner Leser nicht auf eine verständige
Art anzupassen weiß, jener trifft zwar den popu-
lären Ton gut, ist aber in den Materialien nicht
zuverlässig und genau genug. Dagegen aber ist die
Anordnung des ganzen Werkes verständig und eine
umsichtige Leitung desselben unverkennbar, auch zeich-
net sich die größere Anzahl der Artikel durch eine
angemessene Behandlungsweise aus. Dabei ist das
Werk sehr reich an neu aufgenommenen, in andern
Conversationslexicis noch nicht enthaltenen Artikeln.
Weshalb es auch, obschon bereits 5 ziemlich corpus-
lente Hefte in gr. 8. (1stes bis 4tes Hest, welche

den 1sten Band ausmachen, enthalten 53 Bogen, das 5te Heft, mit welchem der 2te Band beginnt, enthält 12 Bogen) erschienen sind, doch erst bis zu dem Artikel: „Blindheit“ gelangt ist. Wir wollen wünschen, daß nicht späterhin, um das Maas der 10 Bände nicht zu überschreiten, eine verhältnißmäßig zu kurze Behandlungsart eintreten müsse, und daß überhaupt das Ganze mit derselben Rüstigkeit fortschreite, als bisher.

Letzte musikalische Abendunterhaltung der Euterpe.

Die Gesellschaft Euterpe hat sich auch diesen Winter durch eine Anzahl gut gewählter und wohl ausgeführter Musikstücke die gerechte Anerkennung aller derer erworben, welche ihren Leistungen beizuwohnen Gelegenheit hatten. Sie verdient deshalb nicht nur einen öffentlichen Dank, sondern auch eine fernere rege Theilnahme, welche es ihr möglich machen wird, ihre lobenswerthen Bestrebungen mit immer glücklicherem Erfolge fortzusetzen.

Es ist nicht unsers Amtes, über die Musikstücke der letzten Abendunterhaltung und ihre Aufführung eine Kritik zu liefern. Wir wollen daher nur noch erwähnen, daß die Wahl der trefflichen Ouvertüre (Braut von Messina) von F. Schneider sehr glücklich zu nennen war. Der berühmte Componist dieser Ouvertüre war vor wenig Stunden in Leipzig angekommen, und erschien auch noch in der Gesellschaft. Er wird, wie wir hören, künftigen Donnerstag sein herrliches Oratorium, Sideon, im Gewandhause aufführen, wodurch allen Freunden und Verehrern des großen Meisters ein seltener Genuß bereitet wird. — Außerdem machen wir noch auf die Ouvertüre, Jägerchor und Finale aus der Oper: Kubezahl, von E. G. Müller, aufmerksam, welche durch ihre charakter- und lebendvolle Musik sehr ansprach.

Aurorens Thränen.*)

Mythologischer Schwank.

Einst war's, vor längst vergang'nen Jahren —
Da Zeus den Erdkreis noch regierte,
Nach hübschen Mädchen sorgnetzte
Und sie durch Liebesseufzer kitzte;
Neptun im Ocean das Scepter führte
Und mit dem Dreigezack agierte;
Da Pluto noch die Schatten judicirte,
Die Charon über'n Styx kutschirte;
Frau Juno im Olympus noch stolzirte;
Proserpina im Orcus residirte
Und Ceres noch die Bauern instruirte;
Als Frau Justitia noch existirte,
Obgleich man ihr schon damals nicht parirte;

*) Die Veranlassung zu gegenwärtigem Gedichte war die bekannte griechische Mythe, nach welcher der Thau durch die Thränen entstand, welche Aurora über die Noth der Menschen vergoß.

Als Venus mit dem Kriegsgott Mars charmirte,
Der noch die Schweizergarden commandirte
Und brav Recruten exercirte;
Vulcan auf Lemnos Blitze fabricirte,
Mit denen dann sein Papa kanonirte;
Apoll auf seiner Laute musicirte,
Noch Duvertüren componirte
Und die oracula edirte;
Als Jungfer Eris sich an Eintracht ennvirte,
Von der man damals schon nur wenig spürte;
Freund Bacchus mit Liqueur die Menschen inspirirte,
Sich selbst an Rebensaft gaudirte
Und der Burgunder schluderirte,
Weil damals ihn kein Zollverband genirte;
Da Aesculap mit Pillen noch curirte,
Weil noch kein Hahnemannus existirte;
Mercur, der Fuchs, beim Jupiter servirte,
Die Dieb' und Räuber protegirte
Und nur auf Gaunerei'n studirte;
Minerva mit dem blauen Augenpaar florirte,
Und die Theater recensirte;
Da Ganymed den Nektar präsentirte
Und zum Desert mit Vater Zeus charmirte;
Diana schon als Jäg'rin renommirte;
Freund Amor längst die West schon has verirte
Und sie zu Liebeshändeln incitirte;
Da noch kein Dichter Verse maltrairte —
Kurz als noch Macht und Herrlichkeit
In jener Götter Händen waren —
Mit einem Wort: vor Olym's Zeit
Da zürnte Zeus dem menschlichen Geschlechte,
Weil es gegriffen in der Götter Rechte.
Und er befahl, um sich darob zu rächen,
Dem Phoebus, jezt mit Sig' und Stut
Unausgesetzt das Erdenreich zu stechen.
Kein Regen durfte mehr mit nasser Fluth
Der durst'gen Erde Labung bringen,
Selbst Zephyr nicht mit sanften Schwingen
Ihr Kühlung zuweh'n, und zum Ueberfluß
Erschreckt' er selbst mit Donnern und mit Blitzen
Die Erd', und sah' — für ihn ein herrlicher Genuß —
Von des Olympus goldum-säumten Spizen
Hernieder auf die arme Welt,
Die schmachtend Regen sich erbat.
Die schönen Au'n, das gold'ne Aehrenfeld,
Der Wald, die Wiesen und die Saat —
Sie waren welk und dürr, und leer
Die Teich' und Flüsse. Selbst das Meer
War fast vertrocknet, und das Heer
Der armen Menschen halbentseelt
Vor Durst, der ihren Gaumen quält.
Ob sie auch schon mit Opfern und Gebeten
Vor Jovis Thron in tiefer Demuth treten
Und mit der Noth beredtem Munde
Um Regen und um Kühlung fleh'n —
Kein Beten hilft, von Stund' zu Stunde
Läßt Zeus die Hitze noch erhöh'n,
Und Alles auf dem Erdenrunde
Auf seinem Tod' entgegensch'n.

Die Götter selber, voll Erbarmen,
 Bestärmen Zeus, er soll der armen
 Bedrängten Menschheit Hilfe senden
 Und seinen Born und Grimm doch nun
 Nach so viel Drangsal endlich enden —
 Zu ihren Bitten flucht Neptun,
 Daß er im Oceane fast verbrenne
 Und sich vor Blut nicht retten könne;
 Pluto schimpft, daß er nicht kann ruh'n,
 Weil Charon Tag und Nacht zu thun
 Hat, ihm die Schatten zuzuführen;
 Apollo'n hört man auch beklagen,
 Daß auf der Leier ihm vor Blut die Saiten springen;
 Diana hört man Klagelieder singen:
 Sie kann — das Bild ist todt — nun nicht mehr jagen —
 Kurz alle Götter lamentiren
 Und fangen an zu räsonniren —

Vergebens: Zeus zürnt fort, und droht,
 Noch zu erhöh'n der Armen Noth,
 Wenn augenblicklich nicht der ganze Chorus schweigt.
 Da schleicht, von Mitleid sanft erweicht,
 Aurorens freundliche Gestalt
 Nach's aus der Götter Aufenthalt:
 Aus ihren klaren Augen quellen
 Des Mitleids Thränen, die in hellen
 Und sanftem Strom zur Erde fließen,
 Als Thau die durst'ge zu begießen.
 Dieß that sie seitdem jede Nacht,
 Und als sie mußte sterben,
 Hat sie's im Testament vermacht,
 Daß jeder ihrer Erben
 Von nun an bis in Ewigkeit
 Des Nachts mit Thau die Erd' erfreut.

Herrmann Pfau.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
 vom 17. März 1834.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	100	selte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	92
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	Cammer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			grosse.....	—	100
Cc. Dd.			kleinere.....	—	100½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—			

Course			Course		
im Conv. 20 Fl. Fuss.			im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2M.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.....do. à 63½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do. à 63 As do.....	—	12½
do.	2M.	103½	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k.S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	101	103
do.	2M.	109½	{ R. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	103½	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	R. k. östr Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.	2M.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.16	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1280	—
do.	3M.	6.15½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	99½
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	91	—
do.	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	98½	—
Wien in Conv. 90 Kr.....	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2M.	101½	poln. in pr. Cour..	—	—
do.	3M.	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 19. März, zweite Vorstellung der Mad. Schröder-Devrient: Die Familien Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia, große Oper von Bellini. Mad. Sch.-Devrient — Romeo.

Öffentliche Handels-Lehranstalt in Leipzig.

Da Mittwoch, den 2. April, das neue Schuljahr seinen Anfang nimmt, so werden die Handlungs-Lehrlinge, welche den Unterricht in obiger Anstalt genießen wollen, ersucht, im Laufe der Charwoche ihre Anmeldung zu machen und sich durch ihre Principale vorstellen zu lassen, um in deren Gegenwart geprüft zu werden. Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen Zöglinge, welche in den höhern Curs eintreten wollen, in der nämlichen Woche sich anzumelden und ebenfalls einer Prüfung zu unterwerfen haben. Diese Letztern sind durch ihre Aeltern oder Vormünder vorzustellen.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

- 1) daß der Schüler das vierzehnte Lebensjahr zurückgelegt und
- 2) daß er die Blattern gehabt habe oder geimpft sey, so wie
- 3) daß er durch einen guten Schulunterricht vorbereitet sey.

Leipzig, den 12. März 1834.

Dir. Schiebe.

Die Ausstellung

weiblicher Arbeiten im Locale der Loge Balduin zur-Linde wird
Donnerstag, den 20. März,
geschlossen.

Bis dahin findet auch der Verkauf der Loose nur statt.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Anzeige für die Herren Schreiblehrer.

Bei Fr. Wolckmar in Leipzig ist erschienen:

Unterricht im Schönschreiben nach Carstairschen Grundsätzen für Schulen und zum Privatgebrauch von Joh. Gottfr. Kübler.

Preis 12 Gr. (bei Parteen für Schulen findet Vergünstigung statt.)

So sehr auch die Schreibmethode von Carstair und Audoyer ihre gerechte Anerkennung in Deutschland fanden, so war doch bis jetzt nichts geschehen, um solche auf praktisch einleuchtende Weise unsern Schulen allgemein zugänglich zu machen.

Der Herr Verfasser hat in der Einleitung zu obigen Vorschriften klar und deutlich das Wesen und die Abweichung gedachter Methoden entwickelt. — Mit scharfsinniger Berechnung hat derselbe den Weg gezeigt, der vom Leichten zum Schweren führt, und wer consequent denselben verfolgt, wird in unverhofft kurzer Zeit die Früchte ernten.

Die Einführung dieser Vorschriften in hiesiger Bürger- und Armenschule mögen als Beweis gelten, wie bald ihr Werth anerkannt wurde.

Leipziger Meß-Anzeige.

Durch die Erweiterung des Zollverbandes finden wir uns veranlaßt, in freundschaftlicher Uebereinstimmung mit den Herren Manheimer & Comp. das bisher von denselben geführte Commissions-Lager unserer Fabricate aufzuheben, und die Leipziger Messen selbst zu beziehen.

Wir empfehlen uns demnach zur bevorstehenden Jubilate-Messe mit einem ausgesucht schönen und completen Lager aller Gattungen von Parfumerieen, Pomaden und Seifen in ausgezeichnete Qualität und ersuchen wir unsre geehrten Abnehmer, uns auch für die Folge des Vertrauens zu würdigen, dessen wir uns bisher erfreuten. Unser Gewölbe ist Grimma'sche Gasse Nr. 578, neben den Herren C. W. & Chr. Morgenstern.

Treu & Ruglisch, aus Berlin und Wien, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, silberne Löffel und Sporen, Stuhuhren, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Gewebre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Rosshaare, Zinn, Porzellan, Kupfer, Messing u. dergl. m., lauft zum Verkauf.

Fr. E. D. P. S. u. h., Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Bekanntmachung. Die Bibliothek der verstorbenen Antiquar Kantner steht anjezt zu verkaufen und kann dieselbe im Preußergäßchen Nr. 41, 2 Treppen hoch, täglich von 1—3 Uhr in Augenschein genommen werden.

Nußholz-Verkauf in Schleußig. Auf dem dasigen Vorwerke liegen drei schöne, sehr nützliche Eichenstämme: der eine 9 $\frac{1}{2}$ Ellen lang und 34 Zoll stark, der andere 9 Ellen lang und 33 Zoll stark, und der dritte 6 Ellen lang und 32 Zoll stark, welche verkauft werden sollen. Kauflustige wenden sich an Mad. Frank, oder an meine Tochter Julie Bergk in Schleußig, oder an mich. Leipzig, den 17. März 1834. D. Bergk, Ritterstraße Nr. 759.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt, welches 450 Thlr. reine Einnahme hat und worin bisher mit dem besten Erfolge bürgerliche Nahrung betrieben worden, soll für 5800 Thlr. verkauft, und kann mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung übernommen werden durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Ein complettes Fuhrwerk, bestehend aus einem leichten Gabel-Chaischen mit Verdeck, tüchtigem Pferde mit Geschirr, auch sehr gut zum Reisen passend, ist ohne weitem Handel für 150 Thlr. preuß Cour. zusammen zu verkaufen und beim Hausmann in Nr. 136 zu erfragen.

Verkauf. Der Steuerrath Philippi in Lützen will wegen Versehung seine beiden Kutschpferde verkaufen. Zu erfragen im goldnen Adler.

Verkauf. Französelbäume, weiße Viola matronalis, weiße Lilien, eine große Partie weiße wohlriechende Narzissen und Tulipanen, Perlhyacinthen und verschiedene andre Staudengewächse, sind zu haben bei dem Gärtner im Taubstummen-Institut, Nr. 806, im Seitengebäude.

Verkauf. Vorzüglich feinen Jamaica-, so wie echt westindischen Rum, verkauft zu billigem Preis Gustav Wapler, Hainstraße Nr. 349.

Verkauf. Kurzes und langes Stroh ist zu billigen Preisen zu verkaufen auf der Pfarre zu Trauschen bei Pegau.

Verkauf. Mit echt altem Nordhäuser Brantwein, im Ganzen, so wie auch im Einzelnen, empfiehlt sich zu billigem Preis Gustav Wapler, Hainstraße Nr. 349.

Feine Filz- und Seidenhüte neuester Fagon, auch dergleichen für Confirmanden, empfiehlt zu billigen Preisen die Hutfabrik von G. A. Hoffmann; Huthude: Petersstraßen-Ecke.

V e r k a u f.

Neue Brathäringe erhielt so eben und verkauft solche zu billigen Preisen M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

V e r k a u f.

Schöne große Lüneburger Bricken à Stück 2 Gr., Elbinger à Stück 1 Gr. 3 Pf., in Partieen bedeutend billiger, empfiehlt M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Apfelsinen-Verkauf.

Die erste Sendung Messiner Apfelsinen in Kiste empfing so eben und verkauft solche zu billigen Preisen. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Americanische Seife à Pfd. 3 Gr. 6 Pf.,
trockne Herrnhuter Seife à Pfd. 4 Gr.,
Herrnhuter Lichte mit Wachsdochten à Pfd. 5 Gr.,
empfehl't F. W. Schulze, Materialhandlung, Petersstraße, 3 Rosen.

Gute große Smyrna-Rosinen à Pfd. 2 Gr.,
frische Hollsteiner Stoppelbutter à Pfd. 5 Gr.,
verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

T. A. Richter, Weinhandlung,

(Hainstraße Nr. 197)

empfehl't die noch vorhandenen kleinen Vorräthe von Pfälzer, Würzburger, Rhein- und französischen Weinen, um damit baldigst zu räumen, in ausgezeichneter Qualität sowohl in Gebinden, als einzeln, zu äußerst niedrigen Preisen.

Wein = Verkauf.

Niersteiner 1827r à Flasche 8 Gr.,
 Deidesheimer à Flasche 7 Gr.,
 Würzburger à Flasche 6 und 8 Gr.,
 nebst mehreren guten Weinen (auf das Duzend 13 Flaschen mit 1 Gr. Einsatz pr. Flasche) empfiehlt
 C. G. Gaudig, Kanstädter Steinweg Nr. 1029.

Meubles = Verkauf.

Eine geschmackvolle Auswahl von Divans, Ottomanen, Sophas, Stühlen u. s. w., von Mahagony und andern feinen Holzarten, gut und dauerhaft gearbeitet, sind fortwährend zu billigen Preisen zu verkaufen in Herren Gebrüder Holbergs Hause, Peterstraße Nr. 68, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch, bei C. G. Müller.

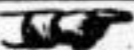
Silberne Confirmations-Medaillen

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
 Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Capitalgesuch. 300 Thlr. werden gegen sichere Hypothek auf ein kleines Landgrundstück gesucht durch
 Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Geldgesuch. 6000 Thlr. werden zu 4 Proc. Zinsen gegen ganz solide Hypothek auf ein hiesiges Haus in bester Meslage und pünktliche Zins-Absführung gesucht. Darleiher werden gefälligst ersucht, unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes ihre Adresse abzugeben.

Gesuch. Mitleser zu einem englischen Literaturblatte sucht Professor Kaltschmidt, Klostersgässchen Nr. 786.

 Anerbieten. Ein wohlgezogener gebildeter Knabe auswärtiger braver bemittelter Aeltern, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, wünscht auf hiesigem Handelsplatze in einer frequenten Colonialwaaren-Handlung als Lehrling ein baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere darüber ertheilt das beauftr. Versorg.-Compt. des Herrn M. Stock (am neuen Kirchhof Nr. 262.)

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches, im Kochen nicht ganz unerfahrenes und zu jeder häuslichen Arbeit geschicktes Dienstmädchen, um zu Ostern anzutreten. Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und gut mit Kindern umzugehen weiß, kann zu Ostern einen Dienst finden am Rosenthaler Thor Nr. 1341 parterre.

Gesucht. Ein Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, auch nähen und stricken kann, von gutem Charakter und angenehmen Aeußern ist und glaubhafte Beweise ihres Wohlverhaltens beibringt, kann zu Ostern einen guten Dienst bei zwei einzelnen Leuten erhalten; nur solche, die Vorstehendem entsprechen, belieben sich in Nr. 258, drei Treppen hoch, zu melden.

Gesucht wird für einen Damenschuhmacher ein Lehrling in Nr. 585.

Gesuch. Es wird für ein kaufmännisches Geschäft eine erste Etage in der Katharinen- oder Reichsstrasse, auf dem Brühl oder Markt gesucht. Solche müsste aus 5 bis 6 Piegen, wovon wenigstens 2 oder 3 sehr geräumig, bestehen. Unterhändler werden verboten und Nachweisungen bei C. G. Ottens angenommen.

Gesucht wird ein Gewölbe, oder ein andres Parterrelocal, welches sich zu einem Restaurations-Geschäft eignet und bis Ostern zu übernehmen ist, durch C. Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Logisgesuch. Zwei ledige Frauenzimmer suchen bis Ostern bei ordentlichen Leuten eine Stube nebst Kammer zu miethen. Beliebige Adressen, mit H. H. bezeichnet, bittet man recht bald in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuche. Von sehr achtbaren Familien werden von nächste Johanni und Michaeli an verschiedene Logis in guter Lage der Stadt und den Vorstädten zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Logisgesuch. Außer den für einige Beamten gesuchten Familienlogis von 3—4 Stuben wird noch eins von 2 Stuben nebst Zubehör in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt zu miethen gesucht durch G. Stoll, Nr. 285.

Logisgesuch. Für einen Herrn von der Handlung wird ein meublirtes Zimmer in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt zu miethen gesucht, welches messfrei ist und zu Ostern bezogen werden kann. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe die Anzeige unter den Buchstaben A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Miethgesuch. In der Grimma'schen Gasse, am Markte, Reichsstraße, Katharinenstraße oder Brühl wird für Michaeli d. J. ein geräumiges Familienlogis von 5 bis 6 Stuben nebst übrigem Zubehör zu miethen gesucht. Diefallsige Anzeigen bittet man an Herrn Adv. Troitzsch, Barfußgäßchen Nr. 236/237, abzugeben, welcher auch weitere Mittheilungen deshalb machen wird.

Zu miethen gesucht wird ein Messlogis von einer Stube und Kammer, wo möglich nebst Stallung für 2 Pferde, in der Nähe des Marktes, von
Dr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Logis in und um Leipzig

werden in allen Größen und zu jedem Preise nachgewiesen durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Gewölbe-Vermiethung. Im Brühl in guter Lage habe ich noch ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage für 200 Thlr. jährlich zu vermieten in Auftrag erhalten.
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Zwei Niederlagen sind, die eine von Ostern, die andere von Michaelis an, in der großen Feuerkugel zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit Kammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten im Wintergarten Nr. 1221.

Vermiethung. Zwei gut ausmeublirte Stuben mit Alkoven sind, mit Ausnahme der Ofter- und Michaelimessen, an einzelne Herren zu vermieten am Rosßplatz Nr. 905.

Vermiethung. Für nächste Ostermesse ist eine helle Stube, zwei Treppen hoch vorn heraus, so wie eine im Hof gelegene und mit Regalen versehen, zu vermieten, und das Nähere darüber Nicolaikirchhof Nr. 705, zweite Thüre von der Ritterstraße, zu erfahren.

Vermiethung. In der Nähe der Petersstraße ist ein Parterrelogis sogleich oder zu Ostern zu vermieten, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 28 auf der Petersstraße zu erfragen.

Zu vermieten ist vor dem Halle'schen Pfortchen in Nr. 1096 ein Familienlogis vorn heraus, die zweite Etage. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Messlogis, große Stube mit Alkoven, eine Treppe hoch, mit vier Fenster, die Aussicht auf die Promenade, und zwei Fenster auf die Halle'sche Gasse, also ganz nahe am Packhofe, in der Halle'schen Gasse Nr. 459, bei Herrn Goldschmidt.

Zu vermieten ist für nächste Ostermesse in der Petersstraße Nr. 28, in der ersten Etage, eine recht freundliche und geräumige Stube mit Alkoven vorn heraus und eine Stube mit Alkoven ins Preußergäßchen.

Zu vermieten ist für nächste Messe ein Parterrelogis. Zu erfragen bei Herrn Bachmann, in Nr. 54.

Bekanntmachung.

Von heute an, und die ganze Woche hindurch, schenke ich Löblicher Felsenkeller-Lagerbier vom
Fasse. Heinrich Burdhardt, goldne Sonne.

Bekanntmachung. Morgen, Mittwoch, als den 19. März, halte ich ein Schlachtfest. — Gute ganz feine Gose ist parat. — Meine Gönner und Freunde, davon schon überzeugt, werden mich auch diesmal beehren. — Eutrißsch. Lindners Ruhe.

Acht Thaler Belohnung

demjenigen, welcher ein am letzten Tunnelballe, Sonnabend, den 8. März, abhanden gekommenes Tibet-Umschlagetuch an die Expedition dieses Blattes zurückbringt. Das Tuch hat eine breite Kante, wovon zwei Seiten gelb, eine Seite grün und eine blau ist; die Mitte des Tuches ist schwarz mit gelb durchwirkt.

Verloren. Sonntag, den 16. dieses, in den Vormittagsstunden von 10 bis 11 Uhr, wurde von der Ecke der Hainstraße (Storchs Haus) bis an den goldnen und blauen Stern ein langer grünwollener Geldbeutel, enthaltend 5 Stück Ducaten und einige ganze preuß. Thaler, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben bei Herrn Kosmehl, Ecke der Hainstraße und des Brühls, einen Ducaten Belohnung.

* * * Anonyme Briefe, wie den gestern durch die Stadtpost erhaltenen, an das Kindermädchen abzugeben, verbitte ich mir unter meiner Adresse an mich zu senden. — — —

* * * Dergleichen Brief gehört sich nicht, unter meiner Herrschaft Namen zu senden. * * *

* * * Eine Warnung für Jeden, welchem sein Geld lieb ist. 10. 53.

* * * Wie liebt man weit mehr Euch, ihr Freundlichen,
Wenn so von ungefähr nahe der Unfreundliche.
Seht, sie müssen am Ende auch seyn, die Unfreundlichen,
Damit desto höher man schätzt Euch, ihr Freundlichen.

An H. V. G., von G.

Dir, den die Mufen zuriefen, werde der Künste geliebter Veteran,
Magst wohl innig und froh Dich nah'n den Antiken,
Aber wie den Menschen, so doch nicht.

π.

Thorzettel vom 17. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Mad. Schröder-Devrient, Opernsängerin, v. Dresden, im Hotel de Saxe.

Die Dresdner Diligence.
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Pöhlgsdiener
Sasse, v. Reppen, unbestimmt.

Halle'sches Thor.
Mad. Belken u. Hr. Kfm. Kenkel, v. Berlin, pass. durch u. in St. Berlin.

Hrn. Kfl. Sohn, Zacharias und Lehmann, v. Dessau, in Nr. 738, in der Tanne u. bei Poll.

Auf der Berliner Post, 4 Uhr: Hr. Schübe, Staatsdiener, a. Johann-Georgenstadt, v. Krankf. a. D., pass. durch.

Auf der Magdeburger Gilpost, 4 Uhr: Hr. Kfm. Fischer, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Kantstädter Thor.
Hr. Großhdt. Wagensel, v. Kaufbeuren, im H. de Russie.

Hr. Freiherr v. Gärtner, k. k. öst. Appell.-Präsident, von Wien, im Hotel de Saxe.

Die Kaiser Post, um 8 Uhr.

Petersthor.
Hr. Del. Kormann, v. Köstlich, bei Donner.

Hospitalthor.
Hr. Kfm. Koch, v. Berlin, u. Hr. Pöhlgsreis. Häfeler, von Elberfeld, in St. Berlin.

Auf der Prager Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Dombrowsky, v. hier, v. Wien zurück, und Hr. Kfm. Friedrich, von Chemnitz, unbestimmt.

Hr. Adv. Lantenbein, v. Hof, im Hotel de Russie.

Hr. Pöhlgsreis. Pourand, v. Bremen, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Lieut. v. Forberg, v. hier, u. Hr. Pöhlgs. Koller, v. Teplitz, im Siede.

Halle'sches Thor. Vacat.

Kantstädter Thor.
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

Petersthor.
Hr. Fabr. Poser, v. Münchenberndorf, passirt durch.

Hospitalthor.
Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Hof-Advocat

Krißke und Hr. Kfm. Lindenberg, v. Altenburg, im Hotel de Baviere und bl. Koh, Hr. Actuar Reichmann, v. Schneeberg, bei Pöpfner, und Hr. Kfm. Hardegg, v. Ludwigsburg, im Hotel de Pologne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. D. Weber, v. Belgern, und Hr. Pöhlgsdiener Groh, v. Turnau, passiren durch.

Halle'sches Thor.
Hr. D. Ruge, v. Halle, im Hotel de Pologne.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Kauffmann, v. Berlin, unbestimmt.

Petersthor.
Hr. Landschaftsmaler Thiemer, v. Dresden, pass. durch.

Kantstädter und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Pöpfner u. Hr. Kfm. Thiemer, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfl. Pöhl, Kaufmann, Großmann, Pfeifer, Henz u. Kruse, v. Landshut, Lannhausen, Koblenz, Magdeburg u. Braunschweig, passiren durch.

Halle'sches Thor.
Hr. Hofrath Wolter, v. Köthen, passirt durch.

Hr. Amtm. Reihner, v. Glöden, im Hotel de Pologne.

Hr. Baron v. Kleist, v. Dessau, im Hotel de Saxe.

Hr. Bourath Pozzi, Hr. Bau-Amts-Assessor Kresschmar u. Hr. Wasserbau-Insp. Bieth, v. Dessau, im H. de Pol.

Kantstädter Thor.
Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.

Hr. Rittergutsbes. Stephan, v. Martinskirchen, in Stadt Hamburg.

Mad. Bischoff, v. Lützen, passirt durch.

Die Berlin-Köliner Gilpost, 14 Uhr.

Hr. Del. Henze, v. Weimar, im schw. Kreuze.

Petersthor.
Hrn. Del. Berthold und Seydemann, v. Altenburg, im gr. Baume.

Hospitalthor.
Hr. Amtshauptm. v. Weik, v. Grimma, im deutschen Hause.